



VERY BRITISH - DER CHELSEA CHOP

BLÜHZEITVERLÄNGERUNG MIT WENIG ARBEIT

Wenn Sie gezielt den Wuchs von Ihren Stauden sowie die Blütezeit steuern möchten, dann ist der „Chelsea Chop“ genau das richtige für Sie. Dieser stammt, wie könnte es anders sein, von den total gartenverrückten Engländern. Seinen Namen hat es von der berühmten „Chelsea Flower Show“, die jedes Jahr Ende Mai stattfindet. Der Zeitraum ist allerdings nur als Richtwert zu verstehen, da sich Pflanzen aufgrund von Klima, Boden und vielem mehr unterschiedlich schnell entwickeln. Spätestens Anfang Juni, sollten Sie diesen besonderen Schnitt aber durchgeführt haben. Sonst büßen Ihre Stauden Vitalität ein.

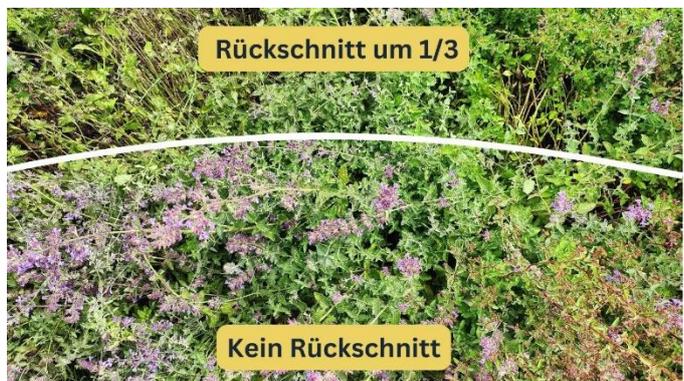
Es kostet beim ersten Mal oft Überwindung, den gerade schön austreibenden Stauden mit der Schere zu Leibe zu rücken, aber es lohnt sich.

Variante 1: Die Pflanzen im oben genannten Zeitraum gleichmäßig rundherum um ein Drittel zurückschneiden. Sie treiben dann wieder neu aus und wachsen kompakter und standfester. Außerdem wird so die Blütezeit nach hinten verschoben und ist deutlich üppiger.

Variante 2: Rückschnitt aller Triebe kurz vor der Blüte um ein Drittel. Die Pflanzen treiben wieder aus, wachsen kompakter und die Blütezeit wird verlängert.

Vorteil: Ein Teil der Pflanze blüht bereits während der zurückgeschnittene Teil neu austreibt und später zur Blüte kommt. Den „Chelsea Chop“ können Sie beispielsweise an Spätsommerblüherern wie Phlox, Katzenminze, Sonnenhüte, Indianernessel, Sonnenbräute und Sedum durchführen.

Wichtig: Die Pflanzen müssen gut mit Feuchtigkeit und Nährstoffen versorgt sein! Zudem sollte man den „Chelsea Chop“ nicht an schwachwüchsigen Stauden vornehmen.



Alternativ können Sie Anfang Juli die Pflanzen auf zehn Zentimeter herunterschneiden, was zu einem weiteren Flor im Spätsommer führt. Das ist allerdings ein Remontierschnitt und funktioniert zum Beispiel mit *Rittersporn*, *Fingerhut*, *Eisenhut*, *Stockrosen*, *Lupinen*, *Königskerzen* *Schafgabe*, *Kaukasus-Vergissmeinnicht*, *Ehrenpreis*, *Kugeldistel*, *Storchschnabel*, *Schleierkraut*, *Katzenminze* und *Steppensalbei*. Übrigens: Einige dieser Pflanzen finden Sie inzwischen auch im öffentlichen Grün der Gemeinde. Das heißt, dass diese Pflanzen gut mit Trockenheit klarkommen und pflegleicht sind.